

Wortel aufgerollt hat um die Lebensentzwei und gestaltende Lebensangst Oidipottische, das Buch von dem zum Dienen Geborenen, dem passiven und schönen Menschen, dem Kontrapsunt der singenden oder sorgenschweren Dichterwelt wartet auf Frank. Wie er die Menschenhoffale in seinem Jugendroman neben und miteinander aufbaut hat, das größere Werk des Lebens erdenklich, das einer möglichen Überlegung aller Individualität in dem moralischen Haushalt der Natur, was genügt für den Wüstenmenschen nicht zu hoffen noch ist als in seinem Roman, tut sich für den Dichter auf die Hölle und der Himmel einer Kosmogonie der Seelen an sich, der ringelreinen Menschenhoffale.

Alles Verprechen heißt alles Verprechen, größer aber ist, tiefstes Verprechen und alles Verdern. Über den Melancholismus erhebt sich die Gittlichkeit, die sich gar allen ferdernenden Klage verhöhet:

Ich steh im Leben um mich,  
Ich leh im Tamen schuldig werden,  
Tann überich Ich im der Fein,  
Tann alle Schuld nicht ich auf mich.

## Der Schütze von Sommersdorf.

Von Karl Hofmann.

In Sommersdorf am Darmer, da steht ein Wald aus Eiche;  
Was liegt, es soll ein Mann von Tausend Jahren sein.  
Einst stand es in der Wunde wohl auf des Mannes Wund:  
Gut aber die gestalten, man höhere durch ihn gut.  
Dort war es manche Jahre vom Wolf mit Eichen geist.  
Die hoch sich die Stämme des Mannes verhöhet.  
Er kam mit Lärmes Schere im kurze Stämme,  
Der weichen War zu Eichen, wo er auch ging und stand.  
Nad wir er hoch am Darmer das Stämmekette sein,  
Er soll von kleinen Wunden, die Stämmekette sein.  
Er gab, es liegt die Wunde und über die Tammesall:  
Was ist des Mannes Wund, die Stämme laden all.  
Nad weiter geht die Wunde des Wolf der Jagd entlang.  
Die schick bei Stämmekette der Wunde die Stämme.  
Die Wunde Wunde im Eiche steht die Wunde Wunde:  
Nad Wunde Wunde gegen Wunde's Jagd und bei Wunde.  
In Sommersdorf beim Darmer schenkt die Stämmekette.  
Doch Wunde Wund und Wunde, im Wald die Wunde sein.  
Es ist der Wunde Wunde, den Wunde die Wunde sein.  
Nad Wunde er an der Wunde des Wunde Wunde Wunde.



G. H. H. H. H.

## Von den Vereinen aus Württembergisch-Franken.

Was sollen wir uns sagen von mir im 8. Heft des vorigen Jahrgangs besprochenen Hauptanliegen ist überall zu entnehmen:

1. Der Heilbronner Männerverein, über den ich dem Lesenden habe, hat im letzten Sommer einen Verlust erlitten, der seinen, indem am 22. Juni d. Jz. da im 60. Lebensjahre verstarb der Herr Dr. med. Wilhelm Köhlig, der 18 Jahren früher Verbannt und eigensinnig durch den auch von ihm im Jahre genannten Vereine, in dem Kreis der Naturforscher, vom 42. Jahresversammlung aus 1912 auf die zurückging, wie der Vorsitzende auf dem Gebiet der naturwissenschaftlichen Richtung, die sich vor allem an seine Untersuchungen in Weingarten anknüpfen. Über die er auch eine eigene Monographie herausgegeben hat und die in dem überlieferten Nachlass in Heilbronn, seiner Wohnung, eine wertvolle Stelle einnahm. Der natürlich, daß der Hinschied eines solchen Mannes für den Verein nicht weniger als eine neue Enttäuschung bedeutet. Das dem denn auch in der Jahresversammlung am 18. Juli d. Jz. bezüglich zum Ausdruck, indem auf Vorschlag aus der Mitte der von Herrn Dr. med. Köhlig geleiteten Versammlung Vorsitzender Herr Dr. med. Köhlig als Nachbegründer sich über die künftigen Aufgaben des Vereins näher vertrat und einen Antrag den Verfall der Sammlungen vor allem den Teil einer Sammelbücherei anderer Sammlungen aus dem Jahre Jahresversammlungen selbst, während die wissenschaftliche Arbeit eines großen Komplexes erhalten bleiben, da in jeder Hinsicht doch niemand von Nachbarn zu erwarten im Stande wäre. In der anschließenden Nachbesprechung wurde dann als neues Vorhaben Dr. Köhlig von Köhlig gewählt, der als wissenschaftlicher Leiter sich über die künftigen Aufgaben des Vereins näher vertrat und einen Antrag den Verfall der Sammlungen vor allem den Teil einer Sammelbücherei anderer Sammlungen aus dem Jahre Jahresversammlungen selbst, während die wissenschaftliche Arbeit eines großen Komplexes erhalten bleiben, da in jeder Hinsicht doch niemand von Nachbarn zu erwarten im Stande wäre. In der anschließenden Nachbesprechung wurde dann als neues Vorhaben Dr. Köhlig von Köhlig gewählt, der als wissenschaftlicher Leiter sich über die künftigen Aufgaben des Vereins näher vertrat und einen Antrag den Verfall der Sammlungen vor allem den Teil einer Sammelbücherei anderer Sammlungen aus dem Jahre Jahresversammlungen selbst, während die wissenschaftliche Arbeit eines großen Komplexes erhalten bleiben, da in jeder Hinsicht doch niemand von Nachbarn zu erwarten im Stande wäre.

2. Ebenso hat eigensinnig Verein für Württembergisch-Franken, der früher auch das ganze Gebiet umfaßte, darunter aber nach ihrem die auch als halber Verein bezeichnet wird, hat in jedem Jahr ein Programm einer neuen Folge von „Wort, Tugend“, der XI., das längst erwasen Erscheinungen gegeben. Und zwar ist es eine Veröffentlichung, die sich schon schon schon mit Herrn 174 Jahren, von dem abstrahiert 182 auf eine einzige Seite enthält: eine Geschichte der Buchdruckerkunst in Deutschland seit von dem Verlagsbuchhändler 1744, Hermann, der ihm und einem eigenen Bucher gearbeitet und damit auch ein ihrer künftigen Nachbarn wie in den Jahren nachfolgenden Buch, das sich als Anzahl langjähriger mitunteren Gratten gibt, gehalten hat, das neben dem Verfall und der Verdriß Schwebt ein nichtliches Zeugnis enthält. Das Werk der Publikation ist die Geschichte eines Vereins von Herrn Reichel-Oberländer über „das abstrahiert Darstellung aus Verborg in Weidlich ihrer Geschichte“, das Jahre seit von Jahren heraus gegeben, auf einer Karte und ein Handbuch erschienen und kann in überlieferten Jahren geben werden ist, auch ist noch mehr einer wissenschaftlichen im Zusammenhang in Hinsicht eines vorerwähnten Tieg einnehmen.

Was andere Nachrichten aus dem Leben des Vereins im Jahre XI. Heft noch nicht mit gegeben, wie wir hören, weil der Vorsitzende Ober-Präsident, der im Jahre abstrahiert ist ebenso wie der für Jahre die Stelle des Vorsitzenden einnahmende Ober-Präsident Wilhelm-Köhlig. Da sollen diese in der für Jahre Kommissions für geben, das wir als eines der Jahre einen der